Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	[redacted]
E-Mail-Adresse:	[redacted]
Fakultät/ Fach:	Betriebswirtschaft/ Wirtschaftsingenieurwesen
Jahr/Semester:	2018 / SS 2018
Land:	Finnland
(Partner)Hochschule/ Institution:	Lappeenranta University of Technology
Dauer des Aufenthaltes:	04.01-01.06.2018

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

-

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitungsphase war etwas chaotisch, da ich erst sehr kurzfristig von der ausländischen Universität die Bestätigung zugesendet bekommen habe. Dennoch konnte ich auch in relativ kurzer Zeit den Organisationsaufwand bewerkstelligen. Dies war durch die Flexibilität der Abteilung für Internationales möglich. Leider konnten wir keine verbindlichen Zusagen, für die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland, vereinbaren,

Für Finnland wurde kein Visum benötigt, daher waren organisatorische Dinge, wie den Flug buchen auch kurzfristig möglich und ich musste den Rückflug noch nicht zu Beginn buchen und war dadurch mit der Rückreise zeitlich flexibel. Meine Flugkosten beliefen sich im Schnitt auf 180€, dazu kamen dann zusätzlich noch die Zugfahrt nach Lappeenranta mit ca. 15€.

Impfungen oder sonstige Besonderheiten für Finnland waren keine notwendig.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Da Finnland ein sehr teures Land ist, habe ich zusätzlich zum ERASMUS Förderprogramm, Auslands BAföG für die Zeit beantragt. Zusätzlich konnte ich Reisen unter anderem durch meinen KfW-Studienkredit und Ersparten finanzieren.

Die Mieten im Wohnheim, waren im Vergleich zu Deutschland für mich gleichwertig, allerdings waren die Kosten für Verpflegung deutlich teuer als in Deutschland. Hierbei konnte man Geld sparen, wenn man regelmäßig an der Universität gegessen hat, da das Mensaessen staatlich gefördert wurde und somit relativ preiswert war.

Unterbringung und Verpflegung

Alle ERASMUS-Studenten wurden in einem Wohnheim der Organisation LOAS untergebracht. Über deren Portal hat man sich für ein Zimmer beworben und wurde einem Wohnheim und Zimmer zugeteilt. Dies stellte sich für den Beginn im Januar als einfach heraus und war mit Kosten von 310€ pro Monat verbunden. Leider werden diese Wohnungen komplett leer vermietet, d.h. man muss sich selber im Vorhinein um Matratzen, Internetzugang und sonstige Küchenutensilien bemühen, was sich als relativ schwierig herausstellte, da man nicht vor Ort war.

Die Verpflegung in der Mensa der Universität war preiswert und qualitativ auf einem sehr hohen Niveau.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Für die Winterzeit ist das beste Verkehrsmittel von Wohnheim zur Universität der Bus. Mit einem Monatsticket hat man damit auch die Möglichkeit dieses für das Wochenende oder zum Einkaufen zu nutzen. Die Fahrtzeit betrug nur 10 Minuten, aber man musste sich an bestimmte Zeiten halten, da die Busse nicht sehr regelmäßig fuhren. Aufgrund der veränderten Wetterlage, war es gegen Ende des Auslandsaufenthaltes möglich auch zu Fuß zur Universität zu gelangen.

An der Universität wurden alle Unterlagen online zur Verfügung gestellt und somit auch ein Studium ohne Papier ermöglicht. Die Prüfungsformen waren eher durch regelmäßige Learning-Diaries, Präsentationen, Bearbeitung von Case Studies und Ausarbeitungen geprägt. Schriftliche Prüfungen am Ende eines Semesters hatte ich sehr wenig.

Die Bibliothek, sowie die ganze Universität war sehr modern und auf einem sehr hohen technischen Niveau. Mit einem Magnet-Schlüssel hatte man auch zur später Stunde Zugang.

Um auch etwas finnisch zu lernen, wurden ausreichend Sprachkurse angeboten, welche aber nur in der ersten Periode im Studium stattfanden und somit nicht zu einem späteren Zeitpunkt eingestiegen werden konnte.

Der Kontakt zum International Office war sehr gut und es wurde einem jederzeit weitergeholfen. Dies spiegelt sich auch bei den meisten Professoren wieder. Ein Kontakt zu den einheimischen Studenten war in Finnland nicht sehr einfach, dies mag eventuell kulturbedingt sein.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Für ein schnelles Einleben ist vor allem das Leben im Wohnheim sehr hilfreich, da man hier den meisten und schnellsten Kontakt zu Studierenden bekommt, auch wenn dies meist ERASMUS-Studenten sind. Freizeit Aktivitäten wurden reichlich angeboten und abhängig von der Jahreszeit umsetzbar. Für die Wintermonate kann ich Langlauf sehr empfehlen, da es in Lappeenranta viele Strecken dafür gibt.

Die Sicherheit war über den gesamten Auslandsaufenthalt immer gegeben, einzig und allein bei Auslandsreisen wie z.B. der Trip nach St. Petersburg und Moskau musste man etwas

vorsichtiger sein. Dies konnte man aber am besten mit einer geführten Reisegruppe bewerkstelligen.

Um sich in Lappeenranta fort zu bewegen, war es sehr sinnvoll eine Monatskarte für den Bus zu besorgen.

Das Wetter ist im Vergleich zu Deutschland deutlich kälter und mit wenig Sonnensonnenstunden in den Wintermonaten verbunden.

Zusammenfassung

Mein persönlicher Gewinn des Auslandsaufenthaltes ist es mit vielen internationalen Menschen und vielen verschiedenen Kulturen in Kontakt zu treten. Diese Kontakte bleiben meist auch nach dem Auslandsaufenthalt bestehen. Fachlich gesehen, war es sehr interessant andere Lernmethoden und Systeme kennen zu lernen und mit dem Heimatland zu vergleichen.

Der Prozess der Anmerkung von Leistungen stellt sich gerade als Wirtschaftsingenieur bei einem hochschulübergreifenden Programm im Nachhinein doch als schwierig heraus. Hierbei wäre eine einheitliche Kommunikation und ein klar strukturierter Plan (besonders hochschulübergreifend) äußert hilfreich.

Fotos/ weitere Anhänge

Reise nach Bugøynes (Norwegen) mit Blick auf den Arktischer Ozean

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

☐	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
☐	mein Bericht ***mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse*** auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	mein Bericht ***ohne Namen und E-Mail-Adresse*** auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	Teile meines Berichts ***ohne Namen und E-Mail-Adresse*** in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden